

Ein Brief an den Bundesrat

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 51

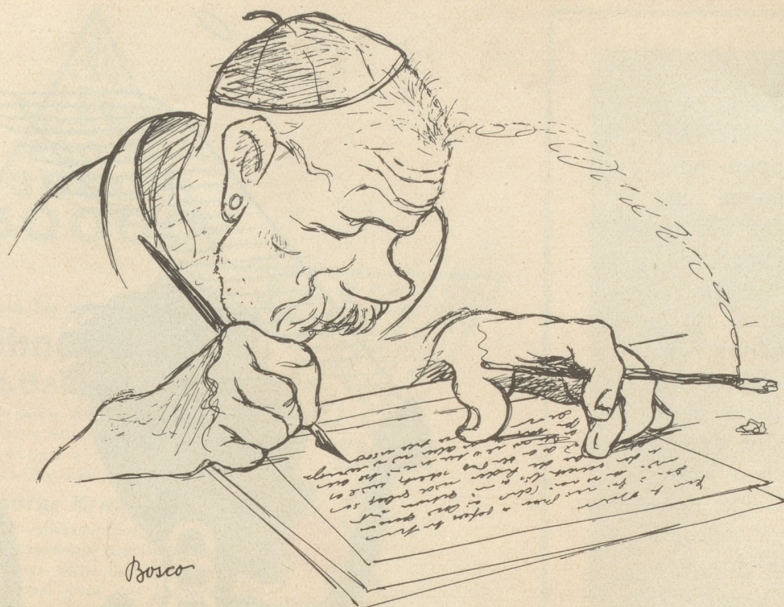
PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Brief an den Bundesrat

Höchgehrter Herr Bundesrat!

Wenn die 100 Franken, die wo ich für die Wehranleihe gegeben habe, bei den 54.000 Bemühungsfranken sein sollten, dann müß ich Sie höflich aber dringend ersuchen, mir meine sauer ersparten 100 Franken sofort wieder umen zu schicken, denn ich habe die 100 Franken nicht für Bemühungen, welche sich das nationale Aktionskomitee gegeben hat, sondern ich habe die 100 Franken für Kanonen und Flugzeug und sonstigs hergegeben aus Opfer- und Brudersinn und als ein guter Patriot
mit grosser Hochachtung
Ihr Kobi

NB. Haben die, wo die Bemühungen gehabt haben, die sie sich zahlen haben lassen, auch so ein schönes Diplom bekommen?

Zur Berufswahl

Vater (Arzt), zu seinem Buben:
«Hans, wenn Du immer a dine Fingernägel chauscht, chascht Du nöd Arzt werde.»

Bueb: «Aber Gmeindammel!»

Vater: «???»

Bueb: «Wil i de Herr Gmeindamme au scho gsäh ha, a de Fingernägel chäue!»

Heho

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**